



Zehn Highlights in Fernost

VON ANDREAS DROUVE

E

uropäische Langnasen trifft die Wucht der Kulturschocks wohl fast nirgendwo stärker als in Japan. Diese zehn Sehenswürdigkeiten lohnen sich – in der Reihenfolge von Osten in den Westen:

Kobe: Heimat des Premium-Rindfleischs

Das Kobe-Rind zählt zum teuersten Fleisch der Welt, auch weil die Wagyu-Rinder aus der Region Kobe eine Spezialbetreuung bekommen – darunter Massagen. Aber nicht nur Foodies kommen in Kobe auf ihre Kosten. Die Hafenstadt bietet auch eine hübsche Waterfront, den Aussichtsturm Kobe Port Tower und die ausgefallene Architektur des Maritimen Museums – das Dach ähnelt einem ausgeworfenen Netz. Außerdem sehenswert: Chinatown.

Der Strudel von Naruto: Unheimliche Gezeiten

Es kocht und schäumt in der Meerenge von Naruto. Tief unter der Autobrücke rollt das Ausflugsboot auf ein Naturspektakel zu – einen der größten Gezeitenstrudel weltweit. Draußen an Bord blickt man dem wilden, weit ausgreifenden Riesensog ins Auge, ist ganz nah dran – und hat nach einer halben Ausflugsstunde wieder festen Boden unter den Füßen.

Burg Himeji: Eine optische Täuschung

Kenner rühmen Himeji als schönstes Beispiel japanischen Burgenbaus. Leuchthell und gebieterisch erhebt sie sich über Kulissen aus Kirschbäumen, Wiesen, Wassergärten und akkurat beschnittenen Kiefern. Die Festung stammt aus dem 17. Jahrhundert und weckt Vorfremde auf einen üppig ausgestatteten Prachtbau – doch da liegt man falsch, eine geniale Täuschung.

„Das Innere ist frei von Dekors“, erklärt die Gästeführerin. Die Festung diente schon als Filmkulisse, etwa für James Bond. Geadelt ist Himeji als Unesco-Weltkulturerbe.

Korakuen-Park: Rosa Blüten, goldene Blätter

Kleine Kaskaden plätschern, der Wind raschelt in Bambushainen. Koi-Karpfen schwimmen durch die Teiche, über die sich Bogenbrücken spannen. Kraniche stolzieren umher. Wer romantische Gärten der Extraklasse sucht, kommt am Park Korakuen nicht vorbei. Ab 1687 am Stadtrand von Okayama angelegt, feiern Auge und Lunge ein Freudenfest, berauscht man sich an Grün und glasklarem Wasser, lässt man sich vom Netz verschlungener Wege verzaubern. Für noch mehr Magie sorgen die Kirschblüte im Frühjahr, abendliche Illuminationen im Sommer und der Indian Summer der Ahornbäume im Herbst. Perfekt für die Matcha- oder Grüntee-Pause ist das Teehaus.

Insel Teshima: Wasserkunst auf der Insel

Die Setouchi-Triennale begann 2010 und steigt seitdem alle drei Jahre, das nächste Mal 2022. Dahinter stand der Gedanke, moderne Kunst auf einige Inseln ins Seto-Binnenmeer zu bringen, um die Eilande touristisch attraktiv zu machen. Eines der besten Beispiele für das Gelingen des Projekts ist das kleine Eiland Teshima. Traditionelle Holzbauten prägen die Dörfer Ieura und Karato. In den grünen Hügeln reifen Orangen und Kakis, doch in der Einsamkeit ist Sonderbares aus dem Boden gewachsen: der Betonblock des Teshima Art Museum. Den darf man so lange für deplatziert halten, bis man – natürlich ohne Schuhe – das Innere betritt, aus den halboffenen Dachstrukturen in die Bäume schaut, dem Vogelgezwitscher lauscht und zu Füßen die zarten Läufe des Wassers verfolgt.

Insel Naoshima: Namhafte Bilder auf Beton

Die Kunstwelt setzt sich im Seto-Binnenmeer auf Naoshima fort: mit noch mehr Zielen, die man auf der alten Fischerinsel kaum für möglich gehalten hätte. An den Ufern: übermannshohe

Kürbisskulpturen, eine schwarz-gelb gepunktet, die andere rotschwarz. Im Chichu Art Museum kommt es noch besser. Der teils unterirdische Betontrakt stammt von Japans Architekturstar Tadao Ando, der das Spiel mit der Geometrie auf die Spitze getrieben hat.

Iya-Tal: Schwankend über den Abgrund

Die Iya Vine Bridge, die Weinbrücke im Iya-Tal, fordert zur Mutprobe heraus: Wer schafft es über die Hängebrücke? Quartiert man sich hoch über dem Iya-Tal im Wellness-Hotel ein, entspannen sich die Muskeln. Erst recht gelingt das in den Thermalbadehäusern 170 Höhenmeter tiefer.

Zen-Zentrum Shinsho-ji: Ein Versuch in Versenkung

In Shinsho-ji gibt der deutsche Auswanderer Jirai Mehl Einführungen in die Meditation und Selbsterfahrungskurse. Wer dazu keine Zeit hat, beschränkt den Rundgang auf den Park, den See, die Tempel, das Museum und den Kunstpavillon. Die nächstgelegene Stadt ist Fukuyama.

Hiroshima: Die „Stadt des Friedens“

Oft verbindet man Hiroshima einzig mit jenem 6. August 1945 und der Atombombe „Little Boy“. Hiroshima wirbt darum heute als „Stadt des Friedens“, die das „Niemals mehr“ proklamiert. Mahnmal und Weltkulturerbe an den Flussufern des Motoyasu ist der Atomic Bomb Dome. Außen herum wirkt die Stadt sehr normal.

Miyajima: Ein wichtiger Schrein und heilige Rehe

Ab Hiroshima schippern Boote zur heiligen Insel Miyajima, wo die Gläubigen seit dem 12. Jahrhundert den Shinto-Schrein von Itsukushima verehren. Heilig sind auch freilaufende Rehe, unselig dagegen der Kommerz mit Andenken- und Verpflegungsbuden. Bis 2022 läuft die Renovierung des Schreins, die auch das Wahrzeichen miteinbezieht: das orangefarbene, im Wasser stehende Tor Otorii. Mit einer Seilbahn geht's ins Bergland, wo der Blick wunderbar über bewaldete Hügel bis zu den Inseln im Seto-Binnenmeer schweift.

REISEINFORMATIONEN

Anreise: Die beste Wahl ist eine Flugverbindung nach Osaka via Tokio. Von dort weiter mit einem Mietwagen oder – mit Einschränkungen – in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Reisezeit: Empfehlenswert ist die Zeit von Frühjahr bis Herbst.

Geld: Währung ist der Yen. Für 1 Euro bekommt man rund 127 Yen (Januar 2021). Was Reisende sonst abschreckt, gilt hier als Tipp: Geldtausch von Euro gleich am Flughafen.

Informationen:
www.japan.travel

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburg Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hemauer Wochenblatt

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

Stellvertretende Chefredakteurin: Andrea Jakob

Redaktion: Donau-Online GmbH (Angela Sonntag)

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; Geschäfts- u. Anzeigenleitung: M. Kusch; Verlagsleitung: A. Wildner, M. Kusch; Anzeigenleitung: M. Kusch; Anzeigenleitung national: M. Zirngibl; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: F.-X. Scheuerer; Redaktionsleitung Sonderveröffentlichungen: v.i.S.d.P. Thorsten Retta.

Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1.7.2021 gültig)

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG;

Registrierungsnummer: Regensburg HR A 6189

Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser

Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH

Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, Hausadresse: Kumpfmühlstr. 15, 93047 Regensburg; Redaktion Telefon: (0941) 207 65,

Telefax: (0941) 207 142; E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0; Telefax: (0941) 207 104; Abo-/Leserservice Telefon: (0800) 207 207 0; Telefax: (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG,

Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg

www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 4/2020): 98.152

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpfe / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „rtv“ bei. Der Verlag ist Mitglied der herausgebenden Verleger-Interessengemeinschaft rtv e. V. (VIG).

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



FOTOS: ANDREAS DROUVE